

Mater Aeterna, Muri**«Das Beste, das ich je geschrieben habe»**

Starkkomponist Bert Appermont hat für die Musik Muri ein Oratorium geschrieben. Diese Aufgabe war für ihn einzigartig.

Die Musik Muri ist gerüstet für ihre neueste Herausforderung: In zwei Wochen präsentiert sie die Uraufführung eines Oratoriums aus der Feder des jungen belgischen Komponisten Bert Appermont. In Zusammenarbeit mit drei hochkarätigen Chören – dem Schweizer Kammerchor, dem Luzerner Chor *molto cantabile* und dem Knabenchor der Luzerner Kantorei – sowie mehreren Solisten bieten sie dem Publikum mit «Mater Aeterna» einen musikalischen Leckerbissen der Extraklasse. Am Sonntag nahm Appermont an den Proben in Muri teil. Er zeigte sich «sehr zufrieden und glücklich» mit dem Verlauf der Vorbereitungen.

Zeitlose Fragestellungen

Der 35-jährige Komponist arbeitet an der katholischen Hochschule Limburg und ist als Gastprofessor an verschiedenen Musikuniversitäten tätig. Seine Kompositionen sind europaweit sehr gefragt. Er ist bekannt dafür, mystische oder historische Themen in seine Stücke zu weben und auch «Mater Aeterna» macht da keine Ausnahme. Das Stück ist inhaltlich stark an die Passionsgeschichte angelehnt (siehe Box).

«Ich möchte Musik schreiben, die emotional berührt und gleichzeitig Fra-



Komponist Bert Appermont (links) und Dirigent Karl Herzog bei einer Probe zum Oratorium Mater Aeterna in Muri.

BILD STEFAN KAISER

gen stellt», erklärt Bert Appermont. «Mater Aeterna ist das beste Stück, das ich je geschrieben habe», ist er überzeugt.

Als die Musik Muri ihm das Stück in Auftrag gegeben hatte, wurden damit keinerlei inhaltlichen oder technischen Vorgaben verknüpft. Diese einzigartige Aufgaben-

stellung habe es ihm erlaubt, sich voll und ganz mit seinen eigenen Vorstellungen zu geben. Es seien grundlegende Fragen gewesen, die ihn angetrieben hätten: «Wie ist die Existenz Gottes zu verstehen? Was bedeutet Leiden? Ist Liebe eine Antwort darauf?» Musikalisch versuche er, dieser Tiefe

«Was bedeutet Leiden? Ist Liebe eine Antwort darauf?»

BERT APPERMONT, KOMPONIST

MATER AETERNA**Die Hoffnung siegt über den Tod**

Bert Appermonts Oratorium «Mater Aeterna», das er im Auftrag der Musik Muri komponiert hat, orientiert sich an der katholischen Passionsgeschichte, ohne jedoch explizite Reverenzen zu machen. Eine Mutter muss die Hinrichtung ihres Sohnes miterleben. Im Moment dieser Grausamkeit lässt sie ihr Leben bis zur Empfängnis des Sohnes Revue passieren.

Die Reise wird gleichsam zum Evangelium in umgekehrter Reihenfolge. Zum Zeitpunkt der Empfängnis stellt sie sich die Frage, ob sie ein Kind, dessen tragisches Ende bereits vorbestimmt ist, tatsächlich haben möchte. Allen Zweifeln zum Trotz wählt sie das Leben. Die Liebe ist stärker als die Angst vor dem Tod; die Wiedergeburt wird zum Triumph der Hoffnung. *sah*

stets auf mehreren Ebenen zu begegnen. «Die Themen sind zeitlos und auch als Spiegelbild der heutigen Zeit zu verstehen.» Das Oratorium Mater Aeterna ist musikalisch zweifellos moderner Prägung, gleichzeitig jedoch auch gespickt mit klassischen Reverenzen. *SAMUEL HÄFNER*

HINWEIS

► **Aufführungsdaten:** 5./6. und 15./16. November in der Pfarrkirche Muri. www.mater-aeterna.ch